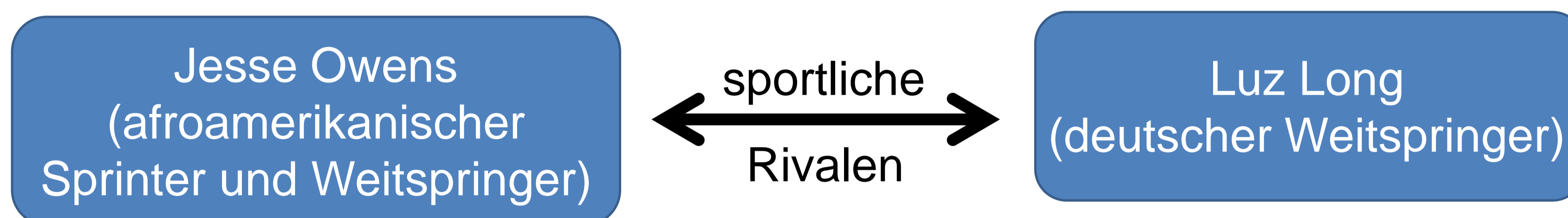


Aller Propaganda zum Trotz - die Freundschaft von Jesse Owens und Luz Long während der Olympischen Spiele 1936

Wie entstand die Freundschaft?



Owens erhielt Tipps von Long, da Owens die Disqualifikation drohte

unter Berücksichtigung der Ratschläge

Goldmedaille mit 8,06m; Long wurde mit 7,87m Zweiter

Long fiel Owens um den Hals - für die damalige Zeit eine unvorstellbare Geste

Tiefe und offen gezeigte Freundschaft (nebeneinander auf dem Rasen liegen, eingehackt aus dem Stadion gehen, zweistündiges Gespräch am Wettkampfabend)

Leider gehörte nur dieser eine Tag den Freunden, danach sahen sie sich nie wieder, weil Long im Krieg fiel



Abb. 1: Jesse Owens bei seinem Goldsprung über 8,06 m (Wünsche, Wolfgang (Hrsg.), 1971, S.148)

Wie war die Freundschaft möglich...?



Abb. 2: Porträt von Jesse Owens (Emmerich, Alexander (Hrsg.), 2015, S.162)



Abb. 3: die Sportler liegen auf dem Rasen (Emmerich, Alexander (Hrsg.), 2015, S.21)

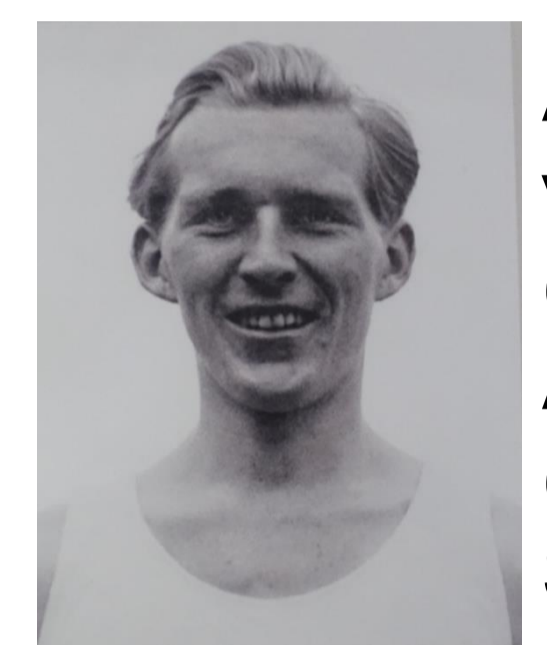


Abb. 4: Porträt von Luz Long (Emmerich, Alexander (Hrsg.), 2015, S.163)

- durch Jesse Owens als Publikumsliebbling -> Begünstigung durch die Mehrheit; Brechen der Barriere zwischen Amerika und Europa sowie zwischen „Schwarz und Weiß“ (zitiert von Emmerich, Alexander, 2015, S.159) -> jegliche Ideologien traten in den Hintergrund
- durch den „höflichen“ Umgang Hitlers mit Owens
- durch Long, der nicht an das nationalsozialistische Gedankengut glaubte
- durch die Fairness und Sportlichkeit Longs
- durch die sofortige Sympathie und Offenheit beider



Abb. 5: Gemeinsames Betrachten der Konkurrenz an (Verein für Geschichte Berlins e.V. (Hrsg.), 2016, S.12)